Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 106 (1980)
Heft: 9

Rubrik: Nebis Wochenschau

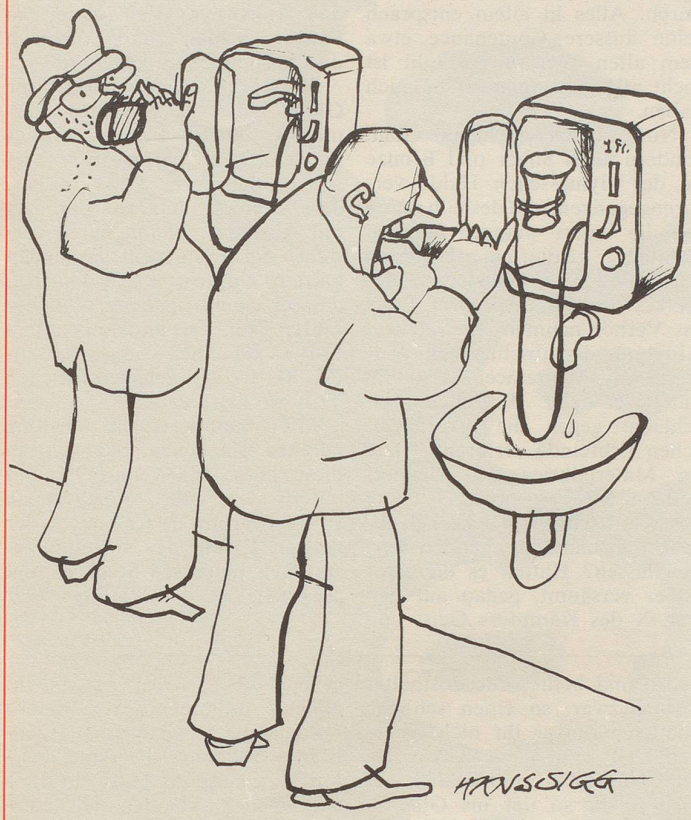
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Aus dem neuen SBB-Dienstleistungskatalog

am Räto si Mainig

Dr «Roti Schtern» isch dr Schwiz letschthii böös an da Kharra gfahra. Dia sowjetisch Zitig, bekhannt als Schprochrohr vu dr «Rota Armee», hät üüsari Neutralität in Zwiifel zooga. D Nato hebi dr Schwiz für da Notfall haimli Hilf varschprohha, dafür kriagi si beraits hüt Schwizer Waffa gliifarat. D Schwizer Waffafabrikanta hät dr Artikelschriiber im «Rota Schtern» als «Nagetiar» bezaichnat, wo sich durch alli Gsetzaslugga fressanti, und als Schlanga, wo d Schwizer Regiarig hypnotisiara tebanti.

As isch mar gwüss au nit wohl bim Gedangga draa, dass üüsari Induschtrii Waffa in andari Ländar exportiara tuat. Aber as khunnt denn schu no druufaa, wär dä Uufuag kritisiart. Uf z Organ vu dr rota «Friedensarmee», wo ganz offasichtli immer no im Dianscht vu dr Weltrevolution schtoht, reagiarand mr nämli zimli empfindli in dr Schwiz. Dr Notfall, gega dä mr üüs hüt wappna müand, khann magari nu vu dänna selbschternannta Friidensaposchtel uusglööst kho. Und well sich dia mit iarar varloogana Bruadarhilf immer braiter mahhand uf dr Welt, khönnand miar Schwizer nu über d Rundi kho, wemer witarhii a so wachsam sind wia d Nagetiar – und a so kluag wia d Schlanga.

WOCHENSCHAU

● *Tourismus.* Rund 200 aktive Sowjet-Agenten sollen sich in der Schweiz aufhalten. Natürlich lauter Friedenstäubchen ...

● *«Mobilisation générale».* Die jurassischen Dienstverweigerer rufen zur Generalmobilmachung der Militärdienstverweigerer sowie zur Nichtbezahlung von Wehrsteuer und Militärpflichtersatz auf.

● *Autosuggestion.* Fachleute rechneten aus, wieviel tausend Tonnen Benzin gespart werden könnten, wenn vernünftig gefahren würde.

● *Das Wort der Woche.* «Schrebergarten-Olympiade» (erlauscht in Basel; gemeint ist die kommende Grün 80).

● *Schnitt.* Zum kürzeren Rock, so liest man im Modebulletin, haben sich die Figaros auf den Frühling einen kürzeren Haarschnitt einfallen lassen. Also denen fällt doch einfach immer etwas ein!

● *3. Wetterprognose.* Nördlich der Alpen sind Dauerberieselung (Pop) mit Niederschlägen (Spot) zu befürchten ...

● *Silberboom.* Ein Photograph hänselt den andern: «Bisch sicher, dass en Film drin häsch?» – «Nei, s isch vil billiger ohni!»

● *Rollen.* Das Eidgenössische Personalamt will das «veränderte Rollenverständnis» (dass die Frau arbeitet, während der Hausmann daheim den Nachwuchs betreut) nicht anerkennen. Die Frage wäre wohl, was die Bébés und Kleinkinder zu den vertauschten Rollen sagen?

● *TV-Werbespot.* Leisten Sie sich einen Zweitfernseher, denn wenn Sie einen mehr haben, werden Sie einen weniger benützen!

● *Lake Placid* ist vorbei und konsumiert. Man wollte dort ursprünglich «einfache Spiele», doch es wurde die komplizierteste Welt-TV-Show. Einfach geblieben war nur der Druck auf den Fernsehknopf.

● *Kairo/Gizeh.* Nach einem Fussbruch muss befürchtet werden, dass die vieltausendjährige Sphinx sogar den Kopf verliert. Eigentlich kein Wunder bei den Rätseln, die ihr die heutige Welt aufgibt.

● *Tempo.* Nach gut 20jähriger Bauzeit konnten in Rom knapp 15 Kilometer der neuen Untergrundbahn in Betrieb genommen werden.

● *Eis.* Mit ihrem jüngsten Olympia-Gold wurde Irina Rodnina «die grösste Eisläuferin seit der Eiszeit».

● *Pax.* Wegen Meinungsverschiedenheiten (lies: Krach) fällt die 1976 mit dem Friedensnobelpreis ausgezeichnete irische «Peace People»-Bewegung auseinander.

● *Olympia-Boykott.* Auch General Pinochet aus Chile will nichts vom Olympia-Stadion in Moskau wissen. Ihm genügt das Stadion von Santiago.

● *Peter Ustinov sagte:* «Wenn ich die Sache richtig sehe, arbeiten die Erfinder unablässig daran, immer mehr Menschen arbeitslos zu machen.»